

Beschreibung & Verfahren des 'WAGNERPRIJS VAN NEDERLAND 2018'

'WAGNERPREIS DER NIEDERLANDE 2018' für den 52. Internationalen Vokalistenvettbewerb (IVC)

1. Anlass und Ziel

1883, im Todesjahr Richard Wagners, entstand in Amsterdam der später weit berühmte Wagnerverein. Nachdem dieser, nach gut 75 Jahren, 1959 seine Aktivitäten eingestellt hatte, wurde 1961 die Wagnergenootschap Nederland (WGN) gegründet. Die WGN bestand in 2016 somit 55 Jahre. Aus Anlass dieses Jubiläums und um der über 130 Jahre alten Wagnertradition in den Niederlanden zu gedenken, wurde im Mai 2016 dieser „Wagnerprijs van Nederland“ ins Leben gerufen.

Die Durchführung dieses Preises ist in 2017 der Richard Wagner Stiftung Niederlande (RWSN) übertragen, wegen ihrer externen, am allgemeinen Publikum orientierten Zielsetzung der Wagnerpromotion.

Zusammengefasst setzen sich die WGN und die RWSN mit dem „Wagnerprijs van Nederland“ zum Ziel:

1. das Werk des Komponisten Richard Wagner sowohl dem breiten Publikum, als auch Musikern und jungen Sängern und Sängerinnen nahe zu bringen.
2. Sänger und Sängerinnen, die stimmlich in der Lage sind, das Werk von Wagner zu Gehör zu bringen, anzuregen, dieses Repertoire auch im Wettbewerb vorzutragen, wodurch auch jüngere Talente mit Potenzial in diesem Genre entdeckt werden können.
3. junge Talente mit einem attraktiven Wagner-Opern-Preis zur Teilnahme an dem Concours zu motivieren, da sie dort ein Stipendium gewinnen können, das ihnen die Möglichkeit bietet, mit einem Wagner-Spezialisten an diesem besonderen Repertoire zu arbeiten und sich darin gezielt weiterzuentwickeln.
4. die Unterstützung der gesellschaftlichen Aufgabe des IVC, junge Menschen zu inspirieren, sich im klassischen Gesang zu entwickeln und eine Perspektive für eine professionelle Karriere im Kulturbereich zu bieten.

2. Gestaltung des „Wagnerprijs van Nederland“

Die WGN und RWSN haben sich bewusst für einen pädagogischen, auf eine weitere professionelle Entwicklung des bzw. der Gewinnerin ausgerichteten Preis entschieden. Der Preis zielt nicht darauf ab, den Operngesang oder die Stimmentwicklung im Allgemeinen zu unterstützen, sondern hat spezifisch die gründliche Weiterstudie im Wagnerausdruck und Wagnerrepertoire zum Zweck (Wagnergesang, Interpretation, Textbehandlung, Präsenz).

Der Preis ist bestimmt für die Finanzierung eines fortgesetzten Studiums bei einem anerkannten Wagner-Spezialisten. Der oder die Gewinnerin erhält, wenn er oder sie dazu bereit ist und in gegenseitigem Einvernehmen, einen Zuschuss von 5.000,- Euro für Unterrichtsstunden bei einem anerkannten Wagner-Spezialisten.

Dabei kann es sich auch um die Teilnahme an einer Meisterklasse bei einem Wagner-Spezialisten handeln.

Der Preis wird dem Kandidaten zuerkannt, der von der Wagner-Jury als bester Sänger/Interpret eines Wagner-Opernfragments in diesem Wettbewerb beurteilt wird, dessen Stimme für das Werk von Wagner geeignet ist, und wofür eine reelle Zukunftsperspektive im Wagnerrepertoire möglich geachtet wird.

Der oder die Preisträgerin wird in Absprache einen kostenlosen Auftritt vor den Mitgliedern und Verbindungen der WGN und RWSN geben. In Anbetracht des Umfangs des Preises ist der RWSN ein schriftlicher „Entwicklungsplan“ mit konkreten Angaben zu den gewählten Unterrichtsformen, Zielen und Messpunkten vorzulegen. Zahlungen erfolgen auf Basis regelmäßiger Fortschrittsberichte.

3. Teilnahme- & Repertoireanforderungen, Wettbewerbsverfahren

Es gelten die auf der IVC-Website festgelegten Bestimmungen & Verfahren (englische Version Rules & Regulations)

Im Wagnerpreis interessierte Sänger werden besonders die Absätze 4.3, 4.7, 4.13-ii, 4.14-ii, aufmerksam gemacht.

Darüber hinaus wird klar sein:

- Der Wagnerpreis ist als Förderpreis für Opernmusik zu verstehen; deswegen kommen ausschließlich die Kandidat(innen) in der Kategorie „Oper“ in Betracht.
- Um für den Wagnerpreis in Frage zu kommen müssen Werke des Komponisten Richard Wagners präsentiert werden in den drei Runden des Wettbewerbs.

4. Beurteilungsaspekte/-kriterien

A. Eine Juryentscheidung auf der Grundlage der Vortragsleistungen im Wettbewerb mit Bezug auf Wagner ist komplex und diffizil. Viele junge Sänger(innen) befinden sich noch auf einer frühen Stufe ihrer Entwicklung und müssen noch viel an Reife und Erfahrung gewinnen, bevor sie dem großen Repertoire der Romantik und von Wagner gewachsen sind. Allerdings ist eine Einschätzung/Abwägung hinsichtlich der Frage möglich, ob die Kandidaten für dieses Repertoire ausreichend Potenzial und Zukunftsperspektive besitzen. Auf der Grundlage der Leistungen und des Vortrags lässt sich schon ein gewisses Urteil bilden:

- das technische Können,
- die Stimmqualität und Klangfarbe,
- die Aussprache und Textbehandlung/Phrasierung,
- die musikalische Präsenz und Interpretation,
- die künstlerische Persönlichkeit.

Anhand einer Kombination derartiger Bausteine sollte die Jury imstande sein, das Potenzial und die Zukunftsperspektive als grundlegende Elemente der Preisverleihung fundiert zu beurteilen.

B. 1. Dieser Wagnerpreis wurde bewusst für das IVC geschaffen, weil der normative Charakter der Qualitätsselektion dieses Concours unterschrieben wird. Der Preis kann daher nur an Kandidaten verliehen werden, die aufgrund des Qualitätsurteils das Finale erreichen. Ausnahmsweise kann der Preis auch einem Halbfinalist zuerkannt werden. Die Beurteilung für den Wagnerpreis nimmt eine separate Wagner-Jury vor (siehe 5 unten).

2. Die Beurteilung im Rahmen der Verleihung des Wagnerpreises wird in erster Instanz basiert auf den Leistungen in der Ersten Runde/Wagner-Audition und im Halbfinale, wo die Kandidat(inn)en ihr Repertoire selbst wählen können. Deswegen muss sowohl in der Ersten Runde/Wagner-Audition als auch im Halbfinale ein derartiges Werk von Wagner vorgetragen werden, damit die Wagner-Jury für diesen Preis eine ausgewogene Beurteilung vornehmen kann.

3. Wenn für das Finale Werke von Wagner zugewiesen werden, werden die in der Beurteilung ausdrücklich berücksichtigt. In einem Finale ist es schließlich weitaus maßgeblicher, wie Kandidaten sich unter steigender Anspannung und zunehmendem Leistungsdruck halten, das heißt, dass das Finale zusätzliche Anforderungen an Konzentrations- und Ausdauerfähigkeiten stellt. Darüber hinaus findet das Finale nicht mit Klavierbegleitung, sondern mit Orchester statt. Diese wichtigen Kriterien gelten sicherlich auch bei Wagnerrollen.

C. In Anbetracht des internationalen Charakters des IVC kommen alle Teilnehmer(innen) für den Preis in Betracht und ist die Auswahl nicht auf Kandidat(inn)en aus den Niederlanden begrenzt.

Die Zeremonie der Preisverleihung wird stattfinden nach dem Finale Konzert und nach der Jurybesprechung. Der Gewinner muss dabei in Person anwesend sein.

5. Wagner-Jury:

A. Die Beurteilung und Verleihung des Wagnerpreises erfolgt durch eine 5-köpfige Jury, die sich wie folgt zusammensetzt: 2 Mitglieder namens der WGN/RWSN sowie 3 Mitglieder der IVC-Jury, die dazu vom WGN/RWSN-Vorstand nach Rücksprache mit der IVC-Leitung eingeladen werden. Die Jury des 52. IVC 2018, bei dem der Wagnerpreis zum zweiten Mal verliehen wird, besteht somit aus:

- **Frau Dunja Vejzović**, Mezzosopran, Wagnersängerin
- **Herrn Robert Holl**, Bass-Bariton, Komponist, Wagnersänger
- **Herrn Nicholas Payne**, Direktor Opera Europa
- **Frau Wiebke Göetjes** (für die Ersten Runde-Wagner Audition), Sopran, Wagnersängerin, Mitglied WGN
- **Herrn Peter van der Leeuw** (für das Halbfinale & Finale), Berater der WGN bei der Stipendiatenauswahl
- **Herrn Leo Cornelissen**, Vorsitzender und Sprecher der Jury.; Vorsitzender der WGN/RWSN.

B. Die Jury berät nach jeder Runde hinter verschlossenen Türen und entscheidet mit der Mehrheit der Stimmen.

C. Die Jury kann beschließen, keinen Preis zu verleihen. Dies ist möglich:

1. wenn kein/zu wenig Repertoire für eine fundierte Beurteilung vorgetragen wurde.
2. wenn auf der Grundlage der Wettbewerbsvorträge erwartet werden darf, dass keiner der Kandidaten eine ausreichende Zukunftsperspektive im Wagner-Repertoire hat.
3. wenn die Jury nicht zu einem mehrheitlichen Urteil über einen bzw. eine Kandidatin gelangt.

D. Die Jury kann ihr Endurteil öffentlich begründen, ist dazu aber nicht verpflichtet. Allen Jurymitgliedern sind gehalten keine öffentlichen Mitteilungen über die Beratungen der Jury, die über die Angaben im veröffentlichten Endurteil hinausgehen zu machen. Diese Pflicht gilt auch für die Zeit nach Abschluss des Wettbewerbs.

6. Disclaimer

Falls erforderlich kann das Verfahren des Wagnerpreises, mit Zustimmung der IVC-Leitung, WGN/RWSN und Wagner-Jury, angepasst werden, auch während des Wettbewerbs. Die Beurteilungsbeschlüsse der Wagner-Jury sind bindend. Teilnahme am Wettbewerb bedeutet die Zustimmung der Kandidaten zum Verfahren.

International Vocal Competition / international Vocalisten Concours

website: www.ivc.nu - mail: info@ivc.nu
tel: +31-(0)73-6900999 - fax: +31-(0)73-6901166
contact: Annett Andriesen, director IVC: andriesen@ivc.nu
Ivan van Kalmthout, director IVC: vankalmthout@ivc.nu

Board Richard Wagner Foundation Netherlands (RWSN) & Wagnergenootschap Netherlands (WGN)

website: www.richardwagnerstichting.nl mail: secretaris@richardwagnerstichting.nl
website: www.wagnergenootschap.nl mail: jandekater@wagnergenootschap.nl
tel: +31-(0)6-3079 5111
contact: Leo Cornelissen, Chairman RWSN & WGN, tel: +31-(0)6-1136 1230
leocornelissen@wagnergenootschap.nl voorzitter@richardwagnerstichting.nl